

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

67 % Zustimmung beim Zwischenfazit Superblock West: jetzt kleine Verbesserungen vornehmen

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung leitet ein Einfahrverbot in die Knospstraße von der Augustenstraße aus ein und gestaltet die Knospstraße ggf. zur Sackgasse um.
2. Die Verwaltung prüft, inwiefern ab Frühjahr 2025 die neuen Aufenthaltsflächen durch Sonnenschirme ergänzt werden können.
3. Die Verwaltung richtet eine Möglichkeit für Radfahrende aus der Senefelderstraße ein, auf und über die Rotebühlstraße zu gelangen.
4. Die Verwaltung schlägt potenzielle Baumstandorte und Beete vor, die ohne Baumkübel auskommen.
5. Die Verwaltung stellt sicher, dass der Superblock im Falle eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses zeitnah baulich umgesetzt wird und bis zu dieser Umsetzung mit all seinen Elementen bestehen bleibt.

Begründung:

Die Zustimmung zum Superblock ist hoch. 67 % der bisherigen Rückmeldungen und alle befragten Kinder hielten den Superblock für eine gute Idee. Das hat die Zwischenevaluation des Beteiligungsbüros ISME gezeigt, die im Bezirksbeirat West am 19.11.24 vorgestellt wurde. Der Superblock ist demnach ein wichtiger Bestandteil für die Schulwegesicherheit, das nachbarschaftliche Zusammenleben und die Lebensqualität.

Abermals zeigt sich, dass die Veränderungsbereitschaft in Stuttgart hoch ist - auch wenn anderen nichts besseres einfällt, als den Verkehrsversuch zu verunglimpfen - trotz fast einstimmiger Beschlüsse im Gemeinderat.

Als Grüne wollen wir den Zwischenbericht nutzen, um noch während des Verkehrsversuchs einige Verbesserungen zu erwirken. So wird momentan die Knospstraße – ein verkehrsberuhigter Bereich - als Schlupfloch zur Ausfahrt genutzt, was zu gefährlichen Situationen unter anderem für spielende Kinder führen kann. Wir wollen, dass hier zeitnah eine Einbahnstraßenregelung (Einfahrt von der Rotebühlstraße aus) eingeführt wird. Außerdem soll die Situation für Radfahrende in der Senefelderstraße verbessert werden.

Schaut man sich die Zwischenevaluation weiter an, sticht der Wunsch nach mehr Grün und nach Sonnenschutz ins Auge. Daher wollen wir bereits jetzt potenzielle Standorte prüfen, wo Bäume aus ihren Baumkübeln befreit und die Erde gepflanzt werden können. Außerdem sollen Sonnenschirme – wie z. B. vergangenen Sommer am Bismarckplatz – auf den neuen Aufenthaltsflächen für Schatten sorgen.

Gez.

Marcel Roth

Dr. Sebastian Karl

Björn Peterhoff

Anlage/n

Keine